

PEACE ROAD am Dreiländereck

Österreich – Tschechien - Deutschland

am 25. Juni 2022



Vertreter aus Österreich, der Tschechischen Republik und Deutschland trafen sich zum zweiten Mal zu einer internationalen Peace Road Veranstaltung am Dreiländereck.

Insgesamt 118 Teilnehmer wanderten auf den 1330 m hohen bewaldeten Gipfel, wo drei Denkmäler die Grenze zwischen den drei Ländern markieren. 40 Teilnehmer kamen aus der Tschechischen Republik, 36 aus Deutschland und 32 aus Österreich – sowie eine besondere Delegation von 10 Personen aus Südkorea. Die Hälfte der Teilnehmer waren junge Menschen.

„Im Vergleich zur Peace Road Wanderung zum selben Ort im letzten Sommer hatte die diesjährige Veranstaltung mehr Teilnehmer, mehr Musik, mehr Fahnen, mehr Lieder, mehr Redner, mehr VIPs ... und mehr Wetter,“ bemerkten die Veranstalter auf deutscher Seite, Stefan und Jae-Sook Schmid von UPF München. „Als sich die drei Gruppen zur Sternwanderung auf den Weg machten, ging es durch Regen und dichten Nebel, doch je näher wir dem Ziel kamen, desto trockener und heller wurde die Wetterlage. Der berühmt-berüchtigte böhmische Wind schob mit großer Kraft die Wolken zur Seite und der schöne blaue Himmel und die Sonne kamen zum Vorschein.“



Zu Beginn des Treffens sangen die Teilnehmer „You Are My Sunshine“. **Dr. Juraj Lajda**, Vorsitzender der UPF in der Tschechischen Republik, führte mit Eloquenz durch das knapp einstündige Programm.

In einer kurzen Begrüßungsrede sagte Lajda, er freue sich, dass die Vertreter der drei Nachbarländer wieder zusammenkommen konnten. Die Initiative der Peace Road sei sehr wichtig, um den Willen zur Versöhnung und Einheit zwischen den Nationen zu demonstrieren. Er begrüßte die besonderen Gäste aus der Republik Korea, die zu dieser Veranstaltung gekommen waren.

Dann gab es eine kleine Flaggen-Zeremonie mit den Fahnen von Österreich, Tschechien, Deutschland, Korea und der Europäischen Union, bei der die Fahnenträger einen großen Kreis abschritten und sich anschließend die Hände reichten.



Peter Haider, Vorsitzender von UPF-Österreich, brachte seinen Wunsch zum Ausdruck, dass eines Tages eine solche Friedenskundgebung am 38. Breitengrad in Korea stattfinden und die koreanische Halbinsel vereinigt werden möge.

Karl-Christian Hausmann, Vorsitzender von UPF-Deutschland, betonte, dass alle Menschen die Eigenschaften Leidenschaft, Liebe und Gerechtigkeitssinn besitzen und dass wir Gottes Geschöpfe sind. Wenn wir voll und ganz Mensch werden, so Hausmann, wird die Lösung für die Probleme der Welt kommen. Er erinnerte die Zuhörer daran, dass die Wiedervereinigung Deutschlands, genau wie das Wetter an diesem Tag, einst neblig aussah. Dennoch sei die deutsche Wiedervereinigung schließlich zustande gekommen. Dies wird auch in Korea geschehen, schloss er.

Florian Stögmüller, der als Vertreter von Bürgermeister Michael Leitner aus der nahe gelegenen österreichischen Stadt Schwarzenberg entsandt wurde, sagte, dass es für uns heute selbstverständlich ist, hier frei durch drei Länder zu gehen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass dies eines Tages auf der koreanischen Halbinsel auch so sein wird.

Erika Lajdová von der UPF der Tschechischen Republik las das Friedensgebet des Heiligen Franz von Assisi.

Weitere Redner waren:

Dr. Catriona Valenta und **Tae-sun Waldner**, die den deutschen Zweig der Frauenföderation für Weltfrieden (WFWP) vertraten;

Renate Amesbauer, Vorsitzende von WFWP-Österreich;

Yoo Je-hun, Vertreter der Vereinigung aller in Europa lebenden Koreaner;

Paek Young-woo, ein ehemaliger Bürgermeister der südkoreanischen Stadt Incheon.

Jeder der Redner ging auf einen anderen Aspekt des Friedens ein, wie das Zusammenleben, Versöhnung und Vergebung sowie das friedliche Miteinander. Dazwischen gab es immer herzerwärmende Lieder zum Mitsingen, begleitet von der 4-Mann-GoWorldBrassBand.



Der letzte Redner, **Dr. Dieter Schmidt**, Präsident der UPF für Mitteleuropa, betonte, dass der Frieden bei Gott beginnt, wenn wir erkennen, dass wir einen gemeinsamen Ursprung haben und verstehen, dass wir Brüder und Schwestern sind. Wir sollten keine weitere Spaltung in Europa zulassen, sagte er. Das ist unser Traum: ein Europa. Die Wiedervereinigung Deutschlands vor über 30 Jahren war ein Traum, der schließlich wahr wurde. Das Gleiche wird auf der koreanischen Halbinsel geschehen, und Korea wird vereint sein. Abschließend würdigte Dr. Schmidt die Begründer der Peace Road, Rev. Dr. Sun Myung Moon und Dr. Hak Ja Han Moon.

Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Peace Road Veranstaltung war die Einheit von Nord- und Südkorea – die Überwindung der Trennung der verfeindeten Brüder.



Eine Delegation von Prominenten aus Südkorea war eigens zu diesem Anlass nach Europa gekommen: zwei Professoren, ein ehemaliger Parlamentsabgeordneter, ein erfolgreicher Geschäftsmann und der ehemalige Bürgermeister von Incheon mit ihren Ehefrauen.

Dieses Friedenstreffen am Dreiländereck hat die Herzen der koreanischen Gäste tief berührt. Der Anblick des aufrichtigen Engagements der Europäer für die Wiedervereinigung der beiden Koreas trieb ihnen die Tränen in die Augen.

Einer der koreanischen Teilnehmer schrieb später einen Bericht über die Peace Road Veranstaltung, der am 3. Juli 2022 in der Zeitung Incheon Ilbo veröffentlicht wurde.

Eindrücke von der Peace Road am Dreiländereck: <https://vimeo.com/737079965>